

Scheersberg: 50 Filme im Wettstreit

Sechs Produktionen wurden beim Video-Filmfest Schleswig-Holstein ausgezeichnet

Quern / mes - Das Video-Filmfest Schleswig-Holstein ist unbestritten das Highlight im Jahr für die jugendlichen Medienmacher im nördlichsten Bundesland. Es hat sich als interessante Nachwuchsfilm-Börse einen Namen gemacht. Über einen roten Teppich betreten die Besucher den „Kinofestsaal“ mit einer großen Leinwand auf dem Scheersberg. Über 50 Filme konkurrierten um Preise von insgesamt 2000 Euro. In einer Vorjury für das Festival-Programm waren bereits vier Filme von den Werkstatt-Teilnehmern ausgesucht worden.

Kurz vor Beginn des Festivals wurde der Film „Öko Fresh - Dithmarschen 4 Life“ von Schülermeiner Video-AG des 8. Jahrgangs der Meldorfer Gelehrtenschule nachnominiert. Die gezeigten Filme hatten eine Länge von 1,5 bis

zu 16 Minuten. Den Festivalabend moderierte einfühlsam der Filmemacher Ingo Mertins.

Es sei immer wieder faszinierend, so Studienleiter Ulrich Ehlers, 140 junge Leute voller Konzentration an ihrem filmischen Schaffen arbeiten zu sehen. Viele Beiträge seien bei Workshops auf dem Scheersberg entstanden. Spannend sei es, nach dem Beobachten dieser vielen Einzelschritte den ganzen Film in einem Stück zu sehen.

Die Jury mit Fernseh-Journalistin Dr. Claudia Heydolph, Dr. Hauke Lange-Fuchs von den Nordischen Filmtagen in Lübeck und Kameramann Claus Oppermann nahm die Prämierung der drei besten Filme vor. Die Siegerinnen Mona Winkel und Isabelle Chaplot schilderten in ihrem Film „2/3 - zwei Drittel“ eine Dreierbeziehung. Darin erzählten sie von einer scheinbar heilen Welt, die urplötzlich gar nicht mehr so heil war. Die beiden Macher mussten zu Fragen zur Tonqualität, zur Filmmusik und anderen Dingen Rede und Antwort stehen. „Fliegenfänger“ wurde mit viel künstlerischen und experimentellen Ideen zum interessanten Beitrag. Jeder Zuschauer konnte den Film für sich alleine deuten. „Öko Fresh - Dithmarschen 4 Life“ war witzig von der Aufmachung und vom

Nach 36 Jahren zieht sich Studienleiter Ulrich Ehlers zurück.

Song her und von einer tollen Videoarbeit geprägt.

Für Ulrich Ehlers ist nach 36 Jahren mit dem Video-Filmfest Schluss. Es habe ihm stets Spaß gemacht. Er hatte das Glück, die gesamte Aufbauarbeit aus einem Guss machen zu können. Sein Nachfolger Ingo Mertins, so drückte es Ehlers aus, könne jetzt bei seiner Video-Filmfest-Arbeit „wie in einem Intercity“ fahren. Unterstützt wird er von Thomas Plöger. Bestes Beispiel, wie nachhaltig das Video-Filmfest wirkt, ist der Kameramann Claus Oppermann aus der Jury - er hat seine ersten Schritte als Filmer auf dem Video-Filmfest gemacht.

Das Video-Filmfest ist eine Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jugend und Film sowie der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg.

Alle Gewinner im Überblick

Beim Festival ausgezeichnet wurden: „2/3 - zwei Drittel“ von Mona Winkel, Isabelle Chaplot, Sebastian Joos aus Uetersen (21-jährige Filmstudenten an der privaten Medienschule in Hamburg) mit 750 Euro. Der Film „Fliegenfänger“ von Christoph Doblitsch (21 Jahre aus Kiel) wurde mit 500 Euro bedacht. Auch der nachnominierte Film „Öko Fresh - Dithmarschen 4 Life“ erhielt einen Preis. Den Publikums-Preis erhielt „Hurt“ erstellt vom 11. Jahrgang, Grundkurs Medien an der Meldorfer Gelehrtenschule. Der Werkstatt-Preis ging an die Filme „Glück im Unglück“ (ein Animationsfilm von Kathrin Wahl, 16 Jahre alt aus Süderbrarup) und an den Film „Abgelegen“ von Jörg Jacobsen, Martje Delfs, und Nils Butler (alle 20 Jahre alt und aus Meldorf).



Moderator Ingo Mertins mit den beiden Siegerinnen Mona Winkel, und Isabelle Chaplot. Foto: Ernst